

Der schwache Bruder (surreal)

Im Uhrwald toben wild die dummen Affen -
heut' ist die Hochzeit der Chimären!

Für Irre ist das kinderleicht zu schaffen;
sie müssen tun als ob sie klüger wären:
total verdorben, völlig fehlgeleitet -
ein Hoch auf alle Hirnies, Idioten!
Zum Teufel wer das Glück bestreitet -
der sei unerwünscht, nein, gar verboten!

-

Die Affen dulden keine Freundlichkeiten -
sie präferieren stets den Glauben im Affekt!
Sie wollen ihren Unterhalt bestreiten,
nicht den Charakter, der in ihnen steckt.
Dies ist von Oben so beschlossen worden,
das ist Gesetz und blöde Schweinerei...
da will der ganze Unsinn überborden -
sei doch mit größter Leidenschaft dabei!

-

Doch keiner weiß was die Dämonen sagen!
Kein Wesen hat den dreisten Überblick!
Lasst nur den Zahn der Zeiten nagen,
spielt mit, in diesem ungeheuren Stück...
Die Welt ist leider ohne Maß und Ziel!
Soll man das überhaupt zurecht erwähnen?
Sei stets bereit und bleibe falsch und kühl,
bevor sie sich nach deinem Tode sehnen!

-

Du bist ein nichts, das leider nichts bedeutet.
Der Unfug wächst schon über sich hinaus!
Das Schlangengras ist länger schon gehäutet,
der Hahn ist rot und aus ist auch die Maus.
Nun wollen wir uns gütlich noch beweinen...
was macht es aus, daß wir verschwunden sind,
wo alle Gründe fröhlich grundlos scheinen?!
Für Argumente sind die Affen reichlich blind.

-

Die neue Welt, im Irrtum des Beginnens,
schmort gar, in einem Rest von Leidenschaft.
Die Euphorie des wundersamen Spinnens
erleben wir mit ausgesaugter Lebenskraft

als letzten Kampf – wir sind allein...
sehr viel alleiner als ein kleiner Clown vermutet,
der sich verkleidet hat in jenen alten Kain,
der zusieht wie sein schwacher Bruder blutet.

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)